

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
I. Analyse des Spiels von König Salomon und Markolfo . . .	13
Einleitung	13
A. Der Text des Spiels	15
B. Der Verfasser	17
C. Der Stoff	18
D. Zwei Formen der Salomon und Markolf-Fabel	20
E. Verschiedene Fassungen der burlesken Form des Salomon- und Markolf-Stoffs	25
F. Die Neigung des Publikums zum vertrauten Stoff	26
G. Die Neigung des Hans Folz zum Dialog	28
H. Mimische Tendenz des Volksbuchs	33
J. Der Wandel des Stoffs vom Volksbuch zum Fastnachtspiel . . .	35
K. Selbständige Hinzufügungen des Fastnachtspiel-Autors und Änderungen der Episoden-Folge	46
L. Die Begrüßungsrede des Herolds	47
M. Die Aufttrittsrede Markolfs	52
N. Der Beginn der eigentlichen Handlung	65
O. Der Rede-Wettstreit zwischen Salomon und Markolf	71
P. Die Aufgabe und Leistung des Stichreims	71
Q. Die Ahnenreihen Salomons und Markolfs	74
R. Vom epischen Streitgespräch zum Streitgespräch des Fast- nachtspiels	77
S. Das Salomonische Urteil	86
T. Markolfs «Frauenschetle»	89
U. Der Ausklang der eigentlichen Handlung des Stücks	106
V. Die Bauern-Szene	108
W. Markolfs Sieg.	115
X. Der Schluß des Spiels von Salomon und Markolf als Übergang von der Handlung zum Publikum	117

• Y. Zusammenfassung	133
a) Raum	134
b) Zeit	135
c) Personengestaltung	137
d) Komposition	138
II. Synthese	139
1. Die Gestalt	139
2. Die Diesseitigkeit in der Bildsprache und in der Personen- gestaltung des Fastnachtspiels	232
3. Die Stellung des Fastnachtspiels innerhalb der weltlichen Spiele des Mittelalters	276
Zusammenfassung	325
Bibliographie	330
Vorbemerkung	330
A. Hilfsmittel	330
B. Quellen	333
C. Sekundärliteratur	340
Verzeichnis der Abkürzungen	370
Register	371
I. Stückregister	371
II. Allgemeines Register	375